Universität St.Gallen

oikos Foundation for Economy and Ecology

Stiftung Mercator Schweiz

Medienmitteilung, 30.11.2009

Armut unternehmerisch bekämpfen

Nachwuchsforscher untersuchen nachhaltige Geschäftsmodelle in "oikos UNDP Academy"

Gemeinsam mit dem Weltentwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) veranstaltet die oikos Stiftung für Ökonomie und Ökologie an der Universität St.Gallen (HSG) vom 6. bis 11. Dezember 2009 die erste internationale «oikos UNDP Young Scholars Development Academy». Ausgewählte Nachwuchswissenschaftler aus aller Welt diskutieren über «Growing inclusive markets». Gemeinsam arbeiten sie an langfristig tragfähigen Strategien zur Armutsbekämpfung. Die Academy ist der Beginn für das von der Stiftung Mercator Schweiz geförderte «oikos Academic Network», das der Vernetzung sowie der Aus- und Weiterbildung von Nachwuchsdozierenden für Nachhaltiges Wirtschaften dient.

Einladung zum Hintergrundgespräch für Medienschaffende
Dienstag, 8. Dezember 2009, 19.00 bis 20.30 Uhr
Universität St.Gallen (HSG), oikos PhD Fellowship Lab, Raum 107-109, Tigerbergstr. 2, 9000 St.Gallen
Um Anmeldung via E-Mail an jost.hamschmidt@oikosinternational.org wird gebeten.

Als Gesprächspartner stehen Ihnen u.a. zur Verfügung:
Albert Kesseli, Geschäftsführer, Stiftung Mercator Schweiz, Zürich
Sahba Sobhani, Executive Director, UNDP Growing Inclusive Markets Initiative, New York (USA)
Prof. Dr. Ana Maria Peredo, University of Victoria (Kanada)
Prof. Dr. Ashok Som, ESSEC Business School, Paris (Frankreich)
Prof. Dr. Jonathan P. Doh, Villanova School of Business (USA)
Prof. Dr. Thomas Dyllick, HSG Prorektor für Lehre und Qualitätsentwicklung, Universität St.Gallen
Dr. Jost Hamschmidt, Geschäftsführer, oikos Stiftung, St.Gallen

Ziel der oikos UNDP Young Scholars Development Academy ist eine kritische Analyse und Entwicklung unternehmerischer Zugänge zur Armutsbekämpfung vor dem Hintergrund der Millennium Development Goals (MDGs) der Vereinten Nationen. Die Academy vernetzt die akademischen Teilnehmer mit der Wirtschaft: Mit der *ResponsAbility Social Investments AG* analysieren sie innovative Geschäftsmodelle und entwickeln konkrete Schritte zur Umsetzung. Damit die Ergebnisse über die Teilnehmenden hinaus wirksam werden, kooperiert oikos mit *NextBillion.net* als Medienpartner.
Als globales Online-Medium vernetzt NextBillion.net Unternehmer, Social Entrepreneurs, Nichtregierungsorganisationen und Politiker, die an unternehmerischen Zugängen zur Armutsbekämpfung arbeiten.

Nachhaltigkeit in den Wirtschaftswissenschaften verankern
Die oikos Stiftung setzt mit ihrem akademischen Programm wesentliche internationale Impulse zur Verankerung der Nachhaltigkeit in den Wirtschaftswissenschaften. Mit gezielten Weiterbildungen werden Doktoranden und Nachwuchsdozierende für eine akademische Karriere in verschiedenen Kerndisziplinen der Wirtschaftswissenschaften befähigt. Derzeit veranstaltet die oikos Stiftung jährlich internationale Akademien in den Disziplinen Entrepreneurship, Finance und Entwicklung. Mit Unterstützung der Stiftung Mercator Schweiz wird dieses Programm weiter ausgebaut, um erstklassige AkademikerInnen mit einem soliden Nachhaltigkeitsverständnis als ProfessorInnen in den Kerndisziplinen der Wirtschaftswissenschaften zu positionieren.

Im Juni 2010 wird ein erstes internationales «Faculty Development Symposium» in Kooperation mit der *Bocconi Universität Mailand* veranstaltet. Das Symposium findet im Rahmen der GRONEN Conference 2009 an der Bocconi Universität Mailand statt. Zudem werden Professional Development Workshops an wichtigen Konferenzen wie der *Academy of Management Conference 2010* in Montréal (Kanada) initiiert. Die oikos Stiftung möchte mit dem Programm auch einen konkreten Beitrag zur Umsetzung der *United Nations Principles for Responsible Management Education* (UN PRME) leisten.

Für die *Stiftung Mercator Schweiz* ist die Verbindung erstklassiger internationaler Forschung und konkreter Projektarbeit an gesellschaftlich relevanten Fragen eine wichtige Voraussetzung für zukunftsfähige Innovation an Hochschulen. Das oikos Academic Network fördert Exzellenz, Wissenstransfer und die Umsetzung von konkreten Nachhaltigkeitsprojekten in den Wirtschaftswissenschaften. Daneben zeichnet es sich durch seine globale Ausstrahlung aus. Das Programm wird von der *Stiftung Mercator Schweiz* bis 2012 mit insgesamt 550'000 Franken gefördert.

Kontakt für Rückfragen:
Dr. Jost Hamschmidt, Geschäftsführer oikos Stiftung
Tel.: +41 71 224 2584 (oder -2595), jost.hamschmidt@oikosinternational.org
http://www.oikos-international.org/projects/research

Nadine Felix, Förderbereichsleiterin Stiftung Mercator Schweiz
Tel. +41 44 206 55 80, n.felix@stiftung-mercator.ch

oikos: «Denkfabrik in 15 Ländern»
Seit 1987 setzt oikos Projekte zur Integration ökologischer und sozialer Fragestellungen in die Wirtschaftswissenschaften um. Die von St.Galler Studierenden gegründeten Initiative ist inzwischen zu einem global agierenden NGO-Netzwerk gewachsen, das mit Studierenden, NGO's und Unternehmen innovative Bildungsprojekte zu Nachhaltigkeit und Wirtschaft lanciert. Weltweit sind über 25 studentische oikos Lokalgruppen an Wirtschaftsfakultäten aktiv, die in engem Kontakt mit oikos International in St. Gallen zusammenarbeiten. Daneben initiiert die oikos Stiftung international ausgerichtete Bildungsaktivitäten für Doktorierende und Professoren; z.B. gemeinsam mit den Vereinten Nationen die erste internationale Doktorandenakademie zum Thema Responsible Finance 2009 und in Kooperation mit Ashoka den oikos Global Case Writing Competition for Social Entrepreneurship. *www.oikosinternational.org*

Stiftung Mercator Schweiz: «Ideen beflügeln»
Die Stiftung Mercator Schweiz gehört zu den grösseren Stiftungen in der Schweiz. Sie initiiert und unterstützt Projekte für bessere Bildungsmöglichkeiten an Schulen und Hochschulen. Im Sinne Gerhard Mercators fördert sie Vorhaben, die den Gedanken der Weltoffenheit und Toleranz durch interkulturelle Begegnungen mit Leben erfüllen und den Austausch von Wissen und Kultur anregen. Die Stiftung zeigt neue Wege auf und gibt Beispiele, damit Menschen – gleich welcher nationalen, kulturellen und sozialen Herkunft – ihre Persönlichkeit entfalten, Engagement entwickeln und Chancen nutzen können. *www.stiftung-mercator.ch*

Universität St.Gallen (HSG)
Internationalität, Praxisnähe und eine integrative Sicht zeichnen die Ausbildung an der Universität St.Gallen (HSG) seit ihrer Gründung im Jahr 1898 aus. Heute bildet die HSG 6500 Studierende aus 79 Nationen in Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Rechts- und Sozialwissenschaften aus. Mit Erfolg: Die HSG gehört zu den führenden Wirtschaftsuniversitäten Europas (FT-Ranking 2008: Platz 1 im deutschsprachigen Europa). Für ihre ganzheitliche Ausbildung auf höchstem akademischem Niveau erhielt sie mit der EQUIS- und AACSB-Akkreditierung internationale Gütesiegel. Studienabschlüsse sind auf Bachelor-, Master- und Doktorats- bzw. Ph.D.-Stufe möglich. Zudem bietet die HSG erstklassige und umfassende Angebote zur Weiterbildung an. Kristallisationspunkte der Forschung an der HSG sind ihre 40 Institute, Forschungsstellen und Centers, welche einen integralen Teil der Universität bilden. Die weitgehend autonom organisierten Institute finanzieren sich zu einem grossen Teil selbst, sind aber dennoch eng mit dem Universitätsbetrieb verbunden. *www.unisg.ch*